

**Absender
Fachbereich Jugend
und Soziales**

Drucksachen-Nr.

0145/2016/1

öffentlich

Antrag

der ALFA-Fraktion

zur Sitzung:

Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann am 14.04.2016

Tagesordnungspunkt

Antrag der ALFA-Fraktion vom 22.02.2016 zur Unterstützung der Vorgehensweise des Bürgermeisters hinsichtlich der Mitteilung an die Bezirksregierung Arnsberg zu Flüchtlingskapazitäten

Inhalt:

Der Bürgermeister informiert die für die Zuweisung von Flüchtlingen zuständige Bezirksregierung Arnsberg wie seitens der Alfa-Fraktion dargestellt, jeweils zu Beginn und zur Mitte des Monats über die in Bergisch Gladbach zur Verfügung stehenden Kapazitäten zur Unterbringung von Flüchtlingen.

Seitens der Bezirksregierung Arnsberg wurden die Forderungen der Stadt bisher nicht akzeptiert, die Festlegung einer bestimmten Anzahl aufzunehmender Flüchtlinge wird weiterhin abgelehnt. Die Verwaltung wird dennoch weiterhin die Kapazitäten wie gehabt melden, mit dem Hinweis, dass über diese Kapazitäten hinaus gehende Zuweisungen nicht mehr akzeptiert werden und Flüchtlinge ggfs. nicht aufgenommen werden. Für diese Praxis ist kein zusätzlicher Ratsbeschluss erforderlich, aus Sicht der Verwaltung muss hier nichts weiteres veranlasst werden.

Derzeit leben in Bergisch Gladbach 1545 Flüchtlinge. In den Monaten Februar und März hat es keine Regelzuweisungen gegeben, es wurden lediglich im Rahmen der Familienzusammen-

führung Menschen zugewiesen, Andere haben die Stadt auch wieder verlassen (am 01.02. betrug die Anzahl der hier lebenden Flüchtlinge 1627). Auch im April wurden bisher noch keine Menschen zugewiesen, nach bisherigen Verlautbarungen wird es wahrscheinlich auch im April noch nicht zu Regelzuweisungen nach Bergisch Gladbach kommen, hierzu gibt es aber bisher keine belastbaren Aussagen.

Dennoch arbeitet die Stadt weiterhin daran, die Unterbringungskapazitäten auszubauen und vorhandene Unterkünfte zu verbessern, da es derzeit noch sehr wahrscheinlich ist, dass es wieder vermehrte Zuweisungen geben wird. Außerdem sind noch Turnhallen in der Nutzung zur Unterbringung, die sukzessive wieder ihrem eigentlichen Zweck zugeführt werden sollen, wenn die dort lebenden Menschen anderweitige Unterkünfte bekommen haben. Derzeit verfügt die Stadt über etwa 170 freie Plätze in den Regelunterkünften. Mit der Fertigstellung der Unterkunft an der IGP ist Ende April zu rechnen, zusätzlich wird in den nächsten Wochen ein Mietobjekt mit 18 Wohneinheiten bezugsfertig, dort können ebenfalls Menschen untergebracht werden.